

Öko-Sortenempfehlungen 2026

Sommerhafer

Hinweise zur Fruchtart

Hafer ist mit Abstand die wichtigste Sommergetreideart im ökologischen Landbau. Aufgrund einer zunehmenden Nachfrage nach Hafererzeugnissen bestehen in der Regel günstige Absatzbedingungen. Die Fruchtart bietet aber auch aus pflanzenbaulicher Sicht einige Vorteile. Die Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern ist hoch und bei ausreichender Wasserversorgung werden beachtliche Erträge erzielt. In den Sortenversuchen erreichte der Hafer im Mittel der letzten drei Jahre eine Pflanzenlänge von 98 cm und war damit der Sommergerste um knapp 30 cm überlegen.

Bei Schälhafer kommt es neben einem hohen Hektolitergewicht auf die Korngrößensortierung, einen niedrigen Spelzenanteil und eine gute Schälbarkeit an. Für die Erzeugung von guten Qualitäten sind Standorte mit gleichmäßiger Wasserversorgung und einer gleichmäßigen Abreife besonders geeignet. Feuchte Witterung vor der Ernte kann allerdings zu Verfärbungen der Körner führen, welche die Vermarktungsfähigkeit mindern.

Für den Direktabsatz kommt Nackthafer in Frage. Dieser wird weitgehend spelzenfrei geerntet und kann ohne zusätzlichen Schälgang weiter verarbeitet werden. In den Sortenversuchen zeigten sich die Nackthafersorten trotz erhöhter Saatstärke mit relativ dünnen Beständen.

Zahlreiche Neuzüchtungen haben in den letzten Jahren das Angebot an verfügbaren Haferarten erweitert. In den Öko-Landessortenversuchen (LSV) ist allerdings kein deutlicher Züchtungsfortschritt bei der Ertragsleistung zu erkennen. Die Sorten differenzieren aber beim Hektolitergewicht und der Kornsortierung. Bei den pflanzenbaulichen Eigenschaften liegen die geprüften Hafersorten beim Bodendeckungsgrad zur Bestockung, der Massebildung in der Jugendentwicklung, der Pflanzenlänge und der Standfestigkeit dicht beieinander. Wichtigste Krankheit ist meist Mehltau, mit ausgeprägten Unterschieden bei der Anfälligkeit der Sorten.

Im Jahr 2025 wurde in den LSV trotz zeitweiser Trockenheit während der Vegetationsperiode im Mittel über die Standorte ein hohes Ertragsniveau von 55,6 dt/ha erreicht, das 18 % über dem Mittel der beiden Vorjahre lag. Bemerkenswert ist, dass in den letzten drei Jahren die Erträge auf den V-Standorten mit durchschnittlich 49,9 dt/ha genauso hoch ausfielen wie auf den Löss-Standorten mit 49,4 dt/ha. In den LSV werden die von den Schälmaschinen geforderten Hektolitergewichte von mind. 52 kg/hl oft nicht erreicht. Im Mittel der Jahre 2023 bis 2025 lag das Hektolitergewicht bei 49,5 kg/hl und reichte von 47,6 kg/hl bei der Sorte Apollon bis zu 50,9 kg/hl bei der Sorte Max. Bei der Sortierung > 2,0 mm liegen alle geprüften Sorten auf einem hohen Niveau, d. h. der von den Abnehmern geforderte Anteil von mindestens 90 % wird deutlich überschritten. Bei der Sortierung > 2,5 mm besteht eine starke Sortendifferenzierung. 2025 fiel der Anteil in der Sortierung > 2,5 mm deutlich geringer aus als in den Vorjahren und lag in einem Bereich von 28,4 % bei der Sorte Eddy bis 59,0 % bei der Sorte Apollon.

Sortenempfehlungen:

Max, Platin, Karl, Asterion

Hinweise zu den geprüften Sorten

Max zeigte sich dreijährig mit leicht unterdurchschnittlichen Kornerträgen. Die bereits 2008 zugelassene Sorte kann also ertraglich weiterhin mit neueren Sorten mithalten. Bei den Qualitätsmerkmalen besticht Max durch ein hohes Hektolitergewicht und erfüllt damit ein wesentliches Kriterium für die Schälhafererzeugung. Die Kornsortierung fällt weniger günstig aus. Halmknicken kann stärker auftreten, ansonsten ist die kleinkörnigere Sorte im Anbau unproblematisch.

Apollon erzielte mehrjährig mittlere Kornerträge. Der großkörnige Gelbhafer zeichnet sich durch einen sehr hohen Anteil an Körnern > 2,5 mm aus, so dass potentiell eine Eignung für die Schälhafererzeugung besteht. Die Hektolitergewichte sind allerdings unterdurchschnittlich. Neben einer geringen Anfälligkeit für Mehltau ist Apollon durch eine gute Standfestigkeit gekennzeichnet. Die Vermehrungsflächen im Öko-Anbau waren in den letzten Jahren stark rückläufig.

Platin brachte in den letzten drei Prüffahren insgesamt mittlere Erträge. Der Gelbhafer ist mittel im Wuchs und wie die anderen Sorten gut standfest. Mehltau tritt im mittleren Umfang in Erscheinung. Bei den Qualitätseigenschaften ist Platin bei etwas geringeren Hektolitergewichten ähnlich bewertet wie Max, so dass potentiell eine Schälhafererzeugung besteht.

Karl wurde 2022 zugelassen und präsentierte sich dreijährig mit stabilen mittleren Kornerträgen. Die bisher vorliegenden Ergebnisse bei Hektolitergewicht, Kornsortierung und Spelzenanteil sind vielversprechend im Hinblick auf eine Verwertung als Schälhafer. Bei den agronomischen Eigenschaften ist die geringe Anfälligkeit für Mehltau positiv hervorzuheben.

Asterion konnte sich in den letzten beiden Prüffahren ertraglich verbessern und kam damit dreijährig ebenfalls auf eine mittlere Ertragsleistung. Der Gelbhafer zeichnet sich neben einer guten Standfestigkeit durch sehr gute Resistenzeigenschaften gegen Mehltau aus. Die Qualität ist ausgewogen, da neben einem hohen Hektolitergewicht eine ausreichend gute Kornsortierung besteht. Einer Nutzung als Schälhafer steht somit nichts entgegen.

Kornertrag und Qualitätseigenschaften von Sommerhafer

	Kornertrag (relativ)					Hektolitergewicht	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Spelzenanteil
	2023	2024	2025	2024-2025	2023-2025				
Anz. Orte	5	6	5	11	16				
Max	99	100	96	98	98	+	+ / ++	0	- / 0
Apollon	102	98	100	99	100	0	++	++	0
Platin	102	99	103	101	101	0 / +	+ / ++	0	0
Karl	101	101	100	101	101	0 / +	+ / ++	0 / +	- / 0
Asterion	96	101	102	101	100	+	+ / ++	0 / +	0
Waran		100	98	99		0	++	+	(0)
Caledon		100	100	100		0 / +	++	+	(0)
Eddy		100	94	97		+	+ / ++	0	(0)
Erlbek		99	97	98		+	+ / ++	0 / +	(0)
Marco Polo (NH)			65			(++)			
BB (dt/ha)	50,2	53,1	60,1	56,3	54,4				

Löss-Standorte Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH), Bernburg (ST);

V-Standorte Forchheim (SN), Herlasgrün (SN), Burkersdorf (TH);

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten; NH = Nackthafer

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang;

Einstufungen: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering;

() = vorläufige Einstufung

Waran kam zweijährig auf mittlere Kornerträge. Der Gelbhafer aus dem Zulassungsjahr 2023 ist auch bei den agronomischen Eigenschaften im mittleren Bereich einzuordnen. Im Hinblick auf die Qualität ist ein mittleres Hektolitergewicht auf dem Niveau von Apollon und ein hoher Anteil in der Sortierung > 2,5 mm zu verzeichnen.

Caledon wurde auch 2023 zugelassen und zeigte sich in den beiden bisherigen Prüffahren ebenfalls mit einer mittleren Ertragsleistung. Der Gelbhafer zeichnet sich durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Mehltau und nach bisher vorliegenden Ergebnissen durch ausgewogene Qualitätseigenschaften aus.

Eddy ist eine Züchtung aus Österreich und konnte 2025 die mittleren Kornerträge aus dem Vorjahr nicht bestätigen, so dass zweijährig ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau ermittelt wurde. Eddy hat eine gelbe Spelzenfarbe, ist etwas kürzer im Wuchs, wenig anfällig für Mehltau und bildet relativ dichte Bestände aus. Die Qualität ist nach bisher vorliegenden Ergebnissen ähnlich zu bewerten wie bei der Sorte Max, d. h. ein hohes Hektolitergewicht geht mit einem nur mittleren Anteil in der Sortierung > 2,5 mm einher.

Erlbek ist ebenfalls eine EU-Sorte und erreichte zweijährig leicht unterdurchschnittliche Erträge. Der Gelbhafer kann stärker mit Mehltau befallen werden. Bei den Qualitätseigenschaften ist Erlbek vielversprechend, da neben einem hohen Hektolitergewicht eine günstige Kornsortierung zu verzeichnen ist.

Marco Polo war 2025 der einzige Nackthafer im Prüfsortiment. Der Kernertrag lag einjährig um gut ein Drittel unter den Erträgen der bespelzten Sorten und damit auf einem Niveau von in früheren Jahren geprüften Nackthafersorten. Trotz einer um 10 % erhöhten Saatstärke fielen der Bodendeckungsgrad zur Bestockung und die Bestandesdichte unterdurchschnittlich aus.

Eigenschaften von Sommerhafer

	Spelzenfarbe	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Bestandesdichte	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Mehltauresistenz
Max	gelb	0	0/+	0	k-m	+	0/+
Apollon	gelb	0	0/+	0	m	+	0
Platin	gelb	0	0/+	-/0	m	+	0/+
Karl	gelb	0	0/+	0	m	+	+/>++
Asterion	gelb	0	0/+	0	m	+	++
Waran	gelb	0	0/+	0	m	+	0/+
Caledon	gelb	0	0/+	0	m	+	++
Eddy	gelb	0	0/+	+	k-m	+	+/>++
Erlbek	gelb	0	0/+	0/+	m	+	0
Marco Polo	NH	(-/0)	(0)	(-)	(m)	(+)	(0/+)

NH = Nackthafer

Pflanzenlänge: k = Kurz, m = mittel, l = lang;

Einstufungen: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering;

() = vorläufige Einstufung

Eigenschaften von weiteren Hafersorten (2025 nicht mehr im Prüfsortiment)

	Spelzenfarbe	Prüfzeitraum	Ertrag	Pfl.-länge	Mehltauresist.	Sort. > 2,0 mm	Sort. > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil
Kaspero	gelb	2016-2021	0	m	+ / ++	+	-	0/+	0
Delfin	gelb	2017-2022	0	m	++	+ / +++	+	-/0	0/+
Ivory	weiß	2021-2022	-/0	m	+	++	+ / +++	-/0	-/0
Earl	gelb	2021-2022	-	m-l	+	+	-	0/+	0/+
Magellan	gelb	2021-2023	0	m-l	0/+	+	-/0	0	-/0
Lion	gelb	2019-2024	0	k-m	0	+ / +++	0/+	0/+	0
Fritz	gelb	2021-2024	0	k-m	+	++	+	0/+	0
Patrik	NH	2021-2024	--	m	+			++	
Talkito	NH	2021-2024	--	k-m	0/+			++	

Hinweis: Die Einschätzungen beziehen sich auf den jeweiligen Prüfzeitraum. Insbesondere die Resistenzen gegen Krankheiten können sich geändert haben.